



**Kunsthistorisches
Institut
in
Florenz**

Max-Planck-Institut



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Fotokatalog
Photographic Catalogue
Catalogo fotografico

Source: <http://www.khi.fi.it/5201080/Fotokataloge>

Stable URL: http://wwwuser.gwdg.de/~fotokat/Fotokataloge/Oesterreichische_Lichtbildstelle_1926_1.pdf

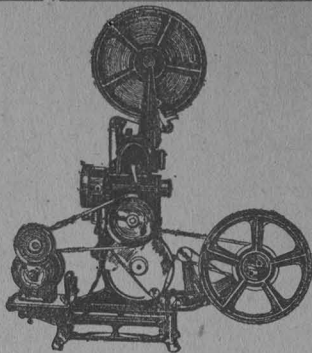
Published by: Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, Max-Planck-Institut

<http://www.khi.fi.it>

MITTEILUNGEN
DER
ÖSTERREICHISCHEN
LICHTBILDSTELLE



1926/7 Wien Heft 2



SUPER-BABY

Zusatzeinrichtung für den normalen

Pathé-Baby

Projektor

100 Meter Filmspulen
Projektionsdauer $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunde
Reichhaltiges Bilderrepertoire

Das vollendete

Schul- u. Heim-Kino

Herlango

Wien, III., Rennweg 52 und alle
15 Filialen

Verlangen Sie die kostenlose Zusendung
unserer reich illustrierten Prospekte.

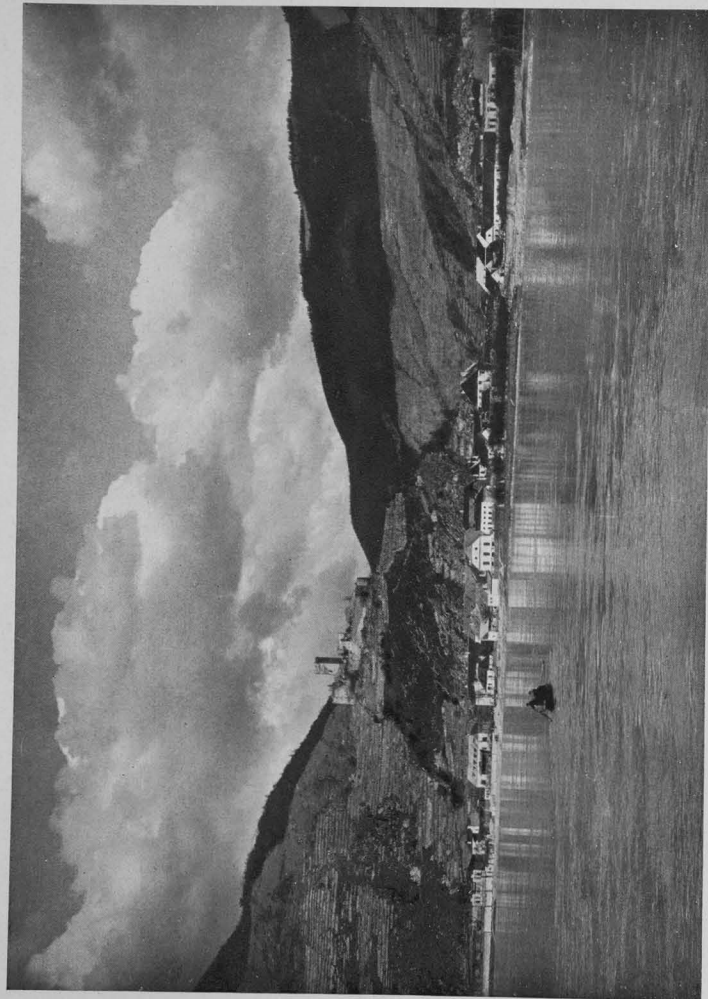
„AS DE TREFLE“ PHOTGR. PAPIERE UND PLATTEN

BESTE MARKE AM WIENER PLATZE
VON DER
GENOSSENSCHAFT DER PHOTOGRAPHEN
IN WIEN
IHREN MITGLIEDERN BESONDERS EMPFOHLEN

GENERALVERTRIEBSSTELLE:

MANFRED PISTINER

WIEN, I., SCHOTTENRING 30
TELEPHON 67-3-22



Spitz an der Donau und Ruine Hinterhaus

MITTEILUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN LICHTBILDSTELLE

I., BALLHAUSPLATZ 2

WIEN

TELEPHON 62-2-68

I. Jahrgang 1926/27

Heft 2

DER LICHTBILDERDIENST DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND DIE ÖSTERREICHISCHE LICHTBILDSTELLE.

Von Ministerialrat Ing. Gustav Ad. Witt.

In der Nachkriegszeit, als es sich einerseits um die Sicherung wertvoller Lichtbilderbestände, z. B. auch des Kriegspressequartiers für Friedenszwecke handelte und andererseits die Not der wissenschaftlichen Institute, Unterrichtsanstalten und Volksbildungseinrichtungen dringend staatliche Unterstützung heischte, gab der hervorragende Kunsthistoriker Univ.-Prof. Dr. Dvorkak die Anregung zur Schaffung einer deutschösterreichischen Lichtbildstelle, die auch tatsächlich durch die Initiative ihres nachmaligen Direktors Dr. Rudolf Guby mit der Genehmigung des Kabinettsrates im Jahre 1919 zur Verwirklichung gelangte. War auch ihr Ziel in erster Linie die Sammlung von Negativbeständen für kunsthistorische und kunsttopographische Zwecke und eine ihrer Hauptaufgaben staatliche Propaganda einschließlich der Förderung des Fremdenverkehrs, so nahm sie doch schon von allem Anfang an die Herstellung von Diapositiven für Schulunterricht und Volksbildungszwecke ebenfalls in Aussicht. Auf ihre Anregung erwarb das Bundesministerium für Unterricht die damals zum Verkauf stehende große Lichtbildersammlung von Pichlers Witwe & Sohn und stellte dieses Material, das allerdings erst einer Inventarisierung und Neubearbeitung unterzogen werden mußte, durch seine „Lichtbildleihe“ zunächst den Schulen und Volksbildungseinrichtungen von ganz Österreich als Anschauungsmaterial zur Verfügung.

Welche Bedeutung dies damals hatte und heute noch hat, mag daraus ersehen werden, daß in der Nachkriegszeit Schule und Volksbildung vor neuen großen, bis dahin ungeahnten Problemen standen und eine andere Entwicklungsrichtung nahmen. Die Veranschaulichung, das Erarbeiten am Bild trat in den Vordergrund.

Umso herber wurde der Mangel an guten, hohen pädagogischen Anforderungen entsprechenden und heimatlichen Bildern empfunden. Für die Volksbildungseinrichtungen aber bedeuteten die Vorträge mit Lichtbildern überdies noch ein sehr wichtiges Mittel zur Heranziehung der Bildungsfreudigen und zur Gewinnung der für die übrige Volksbildungsarbeit notwendigen Geldmittel.

Die staatliche Hilfe durch die Errichtung der Lichtbildleihe und durch die Dezentralisation mit Hilfe von neuen Landesstellen dieser Lichtbildleihe bei den Landesreferenten für das Volksbildungswesen in den einzelnen Landeshauptstädten sowie durch eine wachsende Zahl von Bezirksstellen bedeutete also nicht nur eine willkommene, sondern eine unentbehrliche Hilfe; waren doch die sonstigen an sich sehr verdienstlichen Bildstellen und Bilderverläge zum Teil in Auflösung begriffen oder aus anderen Umständen nicht in der Lage, Schulen und Volksbildungseinrichtungen das erforderliche Bildmaterial in ausreichendem Maße zur Verfügung zu stellen.

Hiebei kam der Tätigkeit der „Lichtbildleihe“ des Bundesministeriums für Unterricht der große Negativvorrat der Österreichischen Bundeslichtbildstelle (die seither durch das Gesetz vom 21. Juli 1925, R.-G.-Bl. Nr. 273, in ein Zweckvermögen „Österreichische Lichtbildstelle“, Wien, I., Ballhausplatz 2, umgewandelt worden ist) und deren Leistungsfähigkeit besonders zu statten. Unter diesen Negativen befanden sich z. B. sämtliche Negative zu der vom Bundesministerium für Unterricht erworbenen Diapositivensammlung von Pichlers Witwe & Sohn. Darüber hinaus enthält aber das reichhaltige Negativarchiv der Österreichischen Lichtbildstelle noch eine große Menge kunsthistorischer und anderer, z. B. landschaftlicher Bildergruppen, welche der Heimatkunde, dem Naturschutz, der Kenntnis der heimatlichen Kunstdenkmäler usw. wertvolles Material bedeuten. So war es naheliegend, daß zwischen den beiden eng benachbarten und in gewisser Beziehung gleich gerichteten Stellen schließlich im Jahre 1926 ein Übereinkommen und eine gewisse Arbeitsteilung zustande kam.

Während die Lichtbildleihe des Bundesministeriums für Unterricht seit März 1927 (als „Lichtbilderdienst des Bundesministeriums für Unterricht“ im Bundesgebäude, Wien, IX., Sensengasse 3)

1. die Erschließung der gesamten Lichtbildervorräte Österreichs im Wege der Vereinheitlichung der Leihbedingungen usw. oder durch Erwerbung vorhandener Sammlungen,

2. die Aufstellung spezieller Bilder und Bildergruppen nach den gegenwärtigen Anforderungen der Volksbildung und des Unterrichtes sowie

3. die Veredelung der Anwendung des Lichtbildes bezweckt, also auf pädagogische und sozialpädagogische Arbeit eingestellt ist, besorgt die Österreichische Lichtbildstelle, Wien, I., Ballhausplatz 2, die Anfertigung und Lieferung eines ansehnlichen Teiles des vom Lichtbilderdienst des Bundesministeriums für Unterricht benötigten Materials. Die Österreichische Lichtbildstelle fungiert aber zugleich auch gemäß dem Übereinkommen als Abgabestelle für vom Lichtbilderdienst herausgegebene Bildergruppen.

Diese Gemeinschaftsarbeit zeitigt trotz ihres bisherigen kurzen Bestandes bereits erhebliche Vorteile für Schule

und Volksbildung und es steht zu erwarten, daß durch diese Vereinbarung speziell der heimatkundliche Unterricht ungemein gewinnt; denn die Österreichische Lichtbildstelle setzt ihre photographischen, landschaftlichen und Denkmalsaufnahmen in den österreichischen Ländern systematisch fort und der Lichtbilderdienst nimmt die Bilder in seine Leihsammlung und Kataloge auf. Eine Beeinträchtigung der Initiative der privaten Lichtbilderverläge, die sich erfreulicherweise wieder zu regen beginnt und des photographischen Gewerbes ist kaum zu befürchten, weil der vorhandene und durch den Lichtbilderdienst belebte Bedarf an Lichtbildern insbesondere bei den Schulen von einer Stelle aus überhaupt nicht befriedigt werden kann. Lichtbilderdienst und Österreichische Lichtbildstelle betrachten sich überdies nur als Hilfseinrichtungen. Fehlen doch in Österreich mit verschwindenden Ausnahmen fast für alle Wissensgebiete die heimatlichen Bilder, weil bisher zum weitaus größten Teil die käuflichen Reihen ausländischer Lichtbildverläge benützt worden sind.

Ferner hat während des Krieges und der Nachkriegszeit die private Erzeugung der Lichtbilder fast ganz aufgehört, so daß also in den weitaus meisten Fällen nur veraltete Bildersammlungen zur Verfügung stehen. Bei dem sich solchermaßen ergebenden Neuaufbau bedarf es aller Kräfte, um das erforderliche Anschauungsmaterial in der wünschenswerten vorzüglichen Qualität herzustellen. Es besteht ja auch ein großer Unterschied in der heutigen Auffassung, wie ein Lichtbild für Lehrzwecke aufgenommen und gewählt werden muß, gegenüber der Auffassung von vor 10 und 20 Jahren. Kommt es aber erst zu der von den Lehrern längst angestrebten amtlichen Anempfehlung der Verwendung des Lichtbildes im Unterricht und findet das Lichtbild erst in der hygienischen Belehrung und in der Volksbildung jene Ausnützung, die man dringend wünschen muß, so wird es unbedingt richtig und gebieterisch Stellen bedürfen, deren anregendes Beispiel, deren sorgfältige Tätigkeit und deren Musterprodukte für die gewerblichen und sonstigen privaten Erzeuger und Lieferanten von Lichtbildern vorbildlich sind. Diese richtunggebende Tätigkeit aber dürfte der Gemeinschaftsarbeit des „Lichtbilderdienstes des Bundesministeriums für Unterricht“ mit der „Österreichischen Lichtbildstelle“ vorbehalten sein.

DELEGIERTE DER ÖSTERREICHISCHEN LICHTBILDSTELLE.

Das Kuratorium der Österreichischen Lichtbildstelle hat schon in seiner konstituierenden Sitzung beschlossen, in jedem Bundeslande einen Delegierten zu bestellen, um so den Kontakt mit den einzelnen Ländern reger zu gestalten. Im Einvernehmen mit den Herrn Landeshauptmännern wurden sohin folgende Persönlichkeiten zu Delegierten bestellt: für das Burgenland: Herr Landesbibliothekar Professor Paul Eitler, Sauerbrunn; für Kärnten: Herr Professor Dr. Emil Lorenz, Klagenfurt; für Niederösterreich: Herr Landeskommissär Dr. Franz Mayer, Wien; für Oberösterreich: Herr Landesarchivrat Doktor

Eduard Straßmayr, Linz; für Salzburg: Herr Professor Dr. Karl Wagner, Salzburg; für Steiermark: Herr Landesrat Dr. Rudolf Hübler, Graz; für Tirol: Herr Hofrat a. D. Dr. Friedrich Unterrichter, Innsbruck; für Vorarlberg: Herr Reg.-Rat Dr. F. G. Metzler, Bregenz; für Wien: Herr Gemeinderat Leopold Thaller. Die Österreichische Lichtbildstelle gibt sich der Hoffnung hin, daß sich mit dem Anwachsen ihres Geschäftsumfanges und der zunehmenden Wertung ihrer Aufgaben die Institution der Delegierten einleben und zu voller praktischer Bedeutung gelangen wird.

PERSONALNACHRICHTEN.

Die Verleihung des großen Ehrenzeichens der Verdienste um die Republik Österreich an Herrn Hofrat Prof. Dr. Josef Maria Eder, den hervorragenden Gelehrten, Schulmann und Praktiker hat allseits freudigen Widerhall gefunden. Die Österreichische Lichtbildstelle spricht auch an dieser Stelle dem hochverehrten Vizepräsidenten ihres Kuratoriums die herzlichsten Glückwünsche aus.

Der Herr Bundeskanzler hat den Direktor der Pan-Film-A.-G. Theodor Bachrich in das Kuratorium der Österreichischen Lichtbildstelle berufen.

DR. ALBERT FIGDOR †.

Im hohen Alter von 84 Jahren ist hier kürzlich der weltbekannte feinsinnige und ungemein kenntnisreiche Kunstsammler Dr. Albert Figdor gestorben. Die hervorragenden Qualitäten dieses Mannes von wahrlich seltenem Zuschnitt und die Bedeutung seines Lebenswerkes haben in der in- und ausländischen Tages- und Fachpresse so eingehende Würdigung gefunden, daß wir in dieser Hinsicht nur wiederholen könn-

ten, was hierüber von berufeneren Seiten gesagt worden ist. Wir wollen nur unserer tiefen Trauer über den Heimgang Doktor Figdors Ausdruck geben, der die Österreichische Lichtbildstelle nicht nur fortlaufend zur Ausführung heikler und ihm besonders am Herzen liegender Arbeiten herangezogen hat, sondern ihr darüber hinaus ein tatkräftiger Schätzer und Förderer war. Sein Andenken wird bei uns immerdar fortleben!

FILMBEIRAT.

Der anlässlich der Filmkontingentierung eingesetzte Beirat und seine Unterausschüsse haben seit der am 27. Mai v. J. stattgehabten Konstituierung eine sehr rege Tätigkeit entfaltet. Die Körperschaft, die unter dem Vorsitz eines Vertreters des Bundesministeriums für Handel und Verkehr tagt und deren Bürogeschäfte von der Wiener Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie besorgt werden, besteht aus Vertretern der Österreichischen Lichtbildstelle, der Handelskammer, der Arbeiterkammer, der Filmatelierbesitzer, der Filmleihanstalten, der Lichtspieltheaterbesitzer und der Arbeitnehmer der Filmbranche.

Die Österreichische Lichtbildstelle ist durch den Vorsitzenden ihres Kuratoriums Sektionschef a. D. Wilhelm Haas und das Kuratoriumsmitglied Ministerialrat Dr. Viktor Schwegel als Mitglieder und durch die Kuratoriumsmitglieder Sektionschef a. D. Dr. Adolf Vetter und Oberbergat a. D. Doktor Adolf Gstöttner als Ersatzmänner vertreten. Die Zusammenarbeit der Beiratsmitglieder hat sich auf Grund einer klaren Geschäftsordnung bisher trotz gewisser Interessengegensätze einzelner Gruppen sehr harmonisch und sachförderlich gestaltet. Erfreulicherweise kann festgestellt werden, daß sich die an die

Einführung der Kontingentierung geknüpften Hoffnungen auf eine Belebung der inländischen Filmindustrie erfüllt haben, was am deutlichsten daraus erhellt, daß das ursprünglich mit 1:20 fixierte Verhältnis zwischen österreichi-

schen Stamm- und Importfilmen kürzlich auf 1:10 herabgesetzt werden konnte. Leider ist in allerletzter Zeit wieder ein Rückschlag eingetreten. In qualitativer Hinsicht wirkt sich die Kontingentierung sehr gut aus.

VERKAUFSLOKAL DER ÖSTERREICHISCHEN LICHTBILDSTELLE.

Die Österreichische Lichtbildstelle hat außer der „Bücherstube in der Burg“, in welcher sämtliche Erzeugnisse der Lichtbildstelle erhältlich sind, neuerdings in der Augustinerstraße 10 in dem Geschäft des „Kunstverlages Wolfrum“ eine Verkaufsstelle errichtet. Dortselbst gelangen alle von der Lichtbildstelle hergestellten photo-

graphischen Arbeiten zum Verkaufe. Die Auswahl wird durch ein reiches Lager der von der Lichtbildstelle hergestellten Photographien von Landschaften, Bauwerken, Kunstgegenständen usw. erleichtert. In diesem Geschäft werden auch alle Aufträge für photographische Arbeiten entgegengekommen.

LITERATUR.

Ministerialrat Ing. Gustav Adolf Witt, Lichtbild und Lehrfilm in Österreich. Wien. Österr. Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst. 1927. Wer sich bisher über die Entwicklung der Verwendung des Lichtbildes in der Schule und in der Volksbildung in Österreich unterrichten wollte, konnte dies nur durch mühevoll und zeitraubendes Studium der in Betracht kommenden Zeitschriften und des schwer zugänglichen Aktenmaterials erreichen. Daher waren Bestrebungen, Verbesserungen auf diesem Gebiete unter Berücksichtigung des bisher Erreichten zu erzielen, oft zum Scheitern verurteilt.

Nunmehr ist diesem Übelstande durch die hier angezeigte Arbeit abgeholfen. Ministerialrat Witt, der sich schon lange mit diesen Fragen befaßt, war der geeignete Mann alles für das Thema Wissenswerte, das in oft mühevoller Kleinarbeit zusammengetragen werden mußte, übersichtlich zusammenzufassen. Wir lernen aus dieser verdienstvollen Schrift kennen, wie in Österreich zuerst einzig und allein von privater Seite aus die Anregung für Lichtbildvorträge ausgegangen ist, wie erst um vieles später eine amtliche Förderung verzeichnet werden kann. Die eingeschlagenen Wege haben zwar nicht immer zum Erfolge geführt, es werden aber die Ursachen dieser Mißerfolge aufgezeigt. Darin liegt der Wert des Büchleins, das dadurch für die weitere Arbeit auf allen Gebieten des Lichtbildes unter Berücksichtigung des bisher Erreichten, des Positiven und Negativen, Ziele und Wege für die Weiterentwicklung gewiesen werden.

Da der Film im Unterricht und in der Volksbildung stets eine größere Rolle zu spielen bestimmt ist, ist es auch zu begrüßen, daß die hiefür in Betracht

kommenden Fragen so eingehend erörtert werden.

Dankenswert ist auch die Zusammenfassung der für das Lichtbild- und Filmwesen wichtigen Gesetze und Verordnungen sowie die Namhaftmachung aller amtlichen und privaten Stellen, welche auf diesen Gebieten tätig sind.

Perutz-Mitteilungen. Frühjahrsheft. 1927. Nr. 1. Herausgegeben von Otto Perutz. Trockenplattenfabrik, München.

Nach längerer Pause liegen wieder die Perutz-Mitteilungen in neuer Ausstattung vor. Das geschmackvolle Äußere lädt sogleich zur gründlichen Durchsicht des Heftes ein. Der Inhalt der Broschüre, welche typographisch gut ausgestattet ist, ist sehr mannigfaltig und bietet vielfache Anregungen und Belehrungen, die jedem Lichtbildner willkommen sein werden. Daß die sonst bei derartigen Heften üblichen Abbildungen fehlen, kann nicht als Mangel gewertet werden. Denn meistens begnügen sich die Abonnenten einer solchen Zeitschrift dann mit dem Beschauen der Bilder. Der Zweck einer derartigen Publikation ist aber, daß die wirklich wertvollen Artikel auch gelesen und nicht nur flüchtig durchblättert werden sollen. Das vorliegende Heft bietet eine Fülle des Interessanten und Lesenswerten.

Photosport. Illustr. Monatshefte für Amateure. Herausgegeben von der Verlags-A.-G. für photographische Industrie. Wien 1927.

Auf diese Monatshefte der Firma Herlango sei hiemit besonders aufmerksam gemacht. Die Hefte enthalten für den Amateur interessante kleine Aufsätze und belehren auch über die neuesten Erzeugnisse der genannten Firma in eingehender Weise.

BILDERGRUPPENVERZEICHNIS.

Zu den im folgenden angeführten Lichtbildreihen sind zum Teil Hilfstexte lieferbar. Die Vortragsreihen, zu welchen Erklärungen der einzelnen Bilder existieren, sind mit B gekennzeichnet. Die mit * bezeichneten Serien sind auch leihweise durch den Lichtbilderdienst des Bundesministeriums für Unterricht, Wien, IX., Sensengasse 3, die mit † bezeichneten durch die Lichtbildleihstelle des Vereines für Christliche Volksbildung in Linz, Obere Promenade, Volksehehalle, erhältlich. Die mit △ bezeichneten Vorträge sind nur leihweise zu haben.

Gruppen-Nr.	Gegenstand	Bearbeiter	Bilder-Zahl	Bild-Größe	Text
1. Geographie.					
* 66	Ein Spaziergang über die Wiener Ringstraße	Fachlehrer F. Fetter	41	8,5 × 8,5	I
*241	Mariahilf einst und jetzt	Oberlehrer R. Schmid	70	"	I
* 11	Das Lustschloß Schönbrunn	Fachl. K. Tauchmann	69	"	I
672	Schönbrunn	Dr. Maja Löhr	60	"	I
* 86	Die Leopoldstädter Insel		28	"	—
*181	Das Kahlengebirge	Hofrat Dr. A. Becker	43	"	—
*185	Die Donau bei Wien	" " " "	41	"	—
* 10	Eine Semmeringfahrt	Prof. H. Lichtenecker	29	"	1B
* 64	Das Rax- und Schneeberggebiet		50	"	—
* 19	Die Mariazellerbahn	Fachlehrer F. Fetter	44	"	I
* 55	Eine Pilgerfahrt nach Mariazell	Fachlehrer Karl Bienenstein	44	"	I
* 57	Mit der Ybbstalbahn ins niederösterreichische Alpengebiet	Fachlehrer Karl Bienenstein, neu bearb. von Fachlehrer Hans Fuchs	32	"	1B
552	Eine Fahrt durch die Wachau	Fachlehr. R. Raschke	40	"	B
*205	Die Wachau		120	8,5 × 10	—
* 56	An den Ufern des Kamp		30	8,5 × 8,5	—
△288	Das Burgenland		134	"	—
△258	Das Burgenland	Fachlehrer F. Vogl	54	"	I
*325	Bilder aus dem Köhler- und Bauernleben der Buckligen Welt	Ing. G. A. Witt	82	"	I
*285	Der Erzberg bei Eisenerz und die Hüttenwerke von Donawitz	Alpine Montangesellschaft	54	"	I
* 14	Durchs Gesäuse ins Salzkammergut	Fachlehrer F. Fetter	76	"	I
*297	Durchs Gesäuse auf den Dachstein	Ob.-Rechn.-R. J. Prey	57	"	I
* 49	Auf den Dachstein		21	"	—
527	Zwei Dachsteinübergänge	Ing. Gustav Jerhot	75	8,5 × 40	1B
* 88	Linz	Dir. J. Brosch	51	8,5 × 8,5	I
* 59	Freistadt, Oberösterreich		39	"	—
* 46	Die Seen in den Ostalpen	Fachlehr. L. G. Ricek	70	"	I
* 17	Eine Donaufahrt von Passau bis Hainburg	Fachlehrer F. Fetter	85	"	I

Gruppen-Nr.	Gegenstand	Bearbeiter	Bilder-Zahl	Bild-Größe	Text
* 18	Salzburg, Stadt und Land	Fachlehrer F. Fetter	67	8·5×8·5	I
*128	Vom Hochkönig über das Steinerne Meer zum Ankogel	Prof. Dr. H. Kohlbacher	65	"	I
* 90	Auf den Großglockner und den hohen Sonnblick	Dr. Hans Benesch	31	"	I
* 97	Die bedeutendsten Erhebungen der Alpen	Fachl. K. Bienenstein	40	"	I
* 39	Das Berner Oberland	" " "	52	"	I
* 16	Eine Rheinreise vom Bodensee bis Köln	Prof. H. Lichtenecker	60	"	I
* 62	Nürnberg und Rothenburg	Fachl. L. G. Ricek	43	"	I
*166	Rothenburg ob der Tauber	Otto Friedrich, Hermine Cloeter, Hofrat Ing. K. Holey	89	"	I
△328	Alt-Meissen	Ing. G. A. Witt	83	"	I
△329	Der Dom und die Albrechtsburg in Meissen	" " " "	83	"	I
*330	Das Kloster Alpiersbach im Schwarzwald	" " " "	11	"	I
*72	Die Hansastädte	Fachl. L. G. Ricek	41	"	I
*141	Das Elbetal und die Sächsische Schweiz	Prof. V. Kindermann, ergänzt v. Prof. Dr. A. Till	41	"	I
* 74	Karlsbad	Fachl. L. G. Ricek	40	"	I
* 100	Durch Siebenbürgen	" " " "	40	"	I
* 51	Bozen und Umgebung	" " " "	22	"	I
* 73	Die Dolomiten	Fachl. K. Bienenstein	32	"	I
* 61	Triest und Miramare	" " " "	35	"	I
* 63	Die Lagunenstadt Venedig	Fachl. L. G. Ricek	45	"	I
666	Rom	Dr. Friedrich	120	"	I
667	Unteritalien	" " "	110	"	I
*318	Das mittelländische Meer (I)	Hofrat Dr. K. Heger	54	"	—
*319	Das mittelländische Meer (II)	" " " "	71	"	—
*320	Das mittelländische Meer (III)	" " " "	47	"	—
* 76	Die französische Riviera und Monaco	Fachl. L. G. Ricek	50	"	I
* 28	Die kontinentalen Inseln Europas	" " " "	84	"	I
* 65	Das Land der Mitternachts-sonne	Fachl. K. Bienenstein	41	"	I
*293	Reisebilder aus Nordamerika	Ing. A. Hersley	63	"	I
*260	New-York	" " "	95	"	I
37	Um die Südspitze Amerikas	" " "	33	"	I
*236	Mexiko	" " "	138	"	I
* 75	Ceylon	Fachl. L. G. Ricek	42	"	I
* 95	Im Lande des Ganges	" " "	40	"	I
* 15	Eine Reise nach Ägypten	Univ.-Prof. Dr. F. Werner	78	"	I
582	Die Kultur der Chinesen, III. Teil	Tisch-Dsching	26	"	I

Gruppen-Nr.	Gegenstand	Bearbeiter	Bilder-Zahl	Bild-Größe	Text
* 67	Japan, Land und Leute	Fachl. L. G. Ricek	60	8·5×8·5	I
657	Palästina	Prof. Dr. G. Klameth	360	"	B
Reisen.					
50	Von Salzburg ins Kärntnerland	Fachl. K. Bienenstein	49	"	I
668	Eine Italienreise: Venedig—Verona—Mailand—Genua—Pisa—Florenz—Bologna—Ravenna—Ferrara	Dr. Friedrich	90	"	I
44	Von Wien nach Berlin	" " "	37	"	—
43	Von Wien nach Paris	" " "	55	"	—
670	Von Wien über München und Paris nach London	" " "	71	"	—
*131	Die Donau vom Ursprung bis zur Mündung	Fachlehrer F. Fetter	71	"	I
41	Von Wien nach Rom	" " "	55	"	—
38	Von Hamburg ins Land der aufgehenden Sonne	Fachl. L. G. Ricek	75	"	I
40	Von Venedig nach Genua	" " "	43	"	I
* 49	Auf den Dachstein	" " "	21	"	—
2. Geologie.					
*182	Das Becken von Neuwaldegg	Hofrat Dr. A. Becker	38	"	—
*183	Das Wiental	" " " "	45	"	—
*184	Von den Klippen von Ober-St. Veit bis zur Simmeringer Heide	" " " "	34	"	—
* 58	Wanderungen in den niederösterreichischen Thermenalpen	" " " "	43	"	—
* 96	Die Gliederung der Ostalpen	" " " "	84	"	—
*127	Die gegenwärtige und die eiszeitliche Vergletscherung der Alpen	Prof. Dr. H. Kohlbacher, ergänzt v. Priv.-Doz. Dr. A. Till	52	"	I
* 12	Die Erosionstätigkeit des Wassers	Prof. H. Lichtenecker	26	"	I
* 26	Wasserfälle und Stromschnellen I	Fachl. L. G. Ricek, ergänzt v. Prof. Dr. A. Till	50	"	I
* 27	Wasserfälle und Stromschnellen II	" " " "	40	"	I
*135	Die Wunder des Karstes	Prof. Dr. H. Kohlbacher, ergänzt v. Prof. Dr. A. Till	45	"	I
*134	Über Erdbeben und Erdbebenapparate	Dr. R. Schneider u. Prof. Dr. Conrad	59	"	I
3. Botanik.					
*142	Bilder aus dem Leben der Blüten: I. Windblütler	Prof. A. Cerny	35	"	I
*145	Bilder aus dem Leben der Blüten: II. Insektenblütler	" " "	62	"	I

Gruppen-Nr.	Gegenstand	Bearbeiter	Bilder-Zahl	Bild-Größe	Text
* 21	Bilder aus dem Pflanzenleben in Feld und Wiese	Prof. F. Müller	30	8,5×8,5	I
* 22	Pflanzenleben in Berg und Tal	" " "	31	"	I
* 20	Bilder aus dem Pflanzenleben des Waldes	" " "	34	"	I
*237	Orchideen	Prof. A. Cerny	49	8,5×10	—
* 23	Biologische Pflanzenbilder	Prof. F. Müller	32	8,5×8,5	I
579	Der Bau der Pflanze	Insp. Georg Schmiedl	94	"	I
669	Das Leben der Pflanzen	" " "	146	"	I
*133	Der Lebenskampf der Pflanze	Fachl. W. Tiwald	81	"	I
△136	Die heimischen Pilze in Wald und Flur	Prof. Franz Müller, Prof. Dr. Schiffer u. Prof. Dr. Lohwag	54	"	I
*225	Schwämme	" " "	24	"	I
4. Zoologie.					
△300	Die Tierwelt der Hochalpenregion	Dr. O. Wettstein	35	"	I
△299	Kleintier- und Geflügelzucht	Reg.-R. G. Wieninger	34	"	I
△221	Tierleben und Landschaft in Österreich i. d. Tertiärzeit	Priv.-Doz. Dr. K. Ehrenberg	38	8,5×10	IB
△239	Brutpflege bei den Amphibien	Dr. O. Wettstein	32	"	IB
*152	Bilder aus der Kleintierwelt des Süßwassers	Prof. A. Cerny	50	8,5×8,5	I
*151	Aus dem Tierleben im Meere	" " "	60	"	IB
5. Anthropologie.					
80	Bau und Tätigkeit des menschlichen Körpers	Georg Stingl	50	"	I
661	Bilder des Menschen	" " "	29	"	I
* 91	Die Menschenrassen	Fachl. L. G. Ricek, neu bearb. v. Univ.-Ass. Dr. Hella-Pöck	62	"	I
6. Medizin und Gesundheitspflege.					
662	Säuglingspflege	N.-ö. Land.-Jug.-Amt	64	8,5×10	B
664	Kleinkinderfürsorge	"	41	"	B
570	Tuberkulose und Tuberkulosefürsorge	Dr. Karl Feri	150	8,5×8,5	I
*190	Über Röntgenstrahlen und ihre Anwendung	Dr. Heinr. Prelinger	25	"	—
663	Gefahren im Hochgebirge und die erste Hilfeleistung bei Unfällen	Primararzt Dr. Max Köhler	60	8,5×10	I
*238	Die Leibesübungen im germanischen Altertum	Univ.-Turn-Dir. Dr. E. Mehl	49	"	I
*244	Bilder aus dem Geräteturnen	"	112	"	I
*243	Neuzeitl. Freiübungsturnen	"	97	"	I
*245	Wege des neueren deutschen Schul- und Vereinsturnens	"	93	"	I
*242	Das nordische Turnen	"	67	"	I

Gruppen-Nr.	Gegenstand	Bearbeiter	Bilder-Zahl	Bild-Größe	Text
* 60	Die Schwimmkunst in alter und neuer Zeit	Univ. Turn-Dir. Dr. E. Mehl	50	8,5×10	I
*301	Die heutige Schwimmkunst	"	99	"	I
7. Geschichte und Kulturgeschichte.					
*259	Die Merkwürdigkeiten der Cheops-Pyramide	Univ.-Prof. Hofrat L.-Sch.-Insp. Dr. K. Rosenberg-Graz	22	8,5×10	—
* 2	Athen	Prof. Dr. F. Prix, neu bearb. v. Priv.-Doz. Dr. Josef Keil	76	8,5×8,5	I
*191	Olympia, der Festspielort der alten Griechen	Priv.-Doz. Dr. A. Schober	40	8,5×10	I
* 3	Das alte Rom	Prof. Dr. F. Pereschinka, neu bearb. v. Univ.-Prof. Dr. R. Egger	144	8,5×8,5	I
* 78	Pompeji	Fachl. L. G. Ricek, neu bearb. v. Priv.-Doz. Dr. A. Schober	34	"	I
*153	Wohnsitten und Wohnwesen in Österreich	Univ.-Prof. Dr. Artur Haberlandt	54	"	I
*157	Glaube und Aberglaube	"	23	"	I
*155	Deutschösterreich. Volkstrachten	"	11	"	I
*156	Herkunft und Volksart der Deutschösterreicher	Hofrat Univ.-Prof. Dr. M. Haberlandt	16	"	I
*158	Sitte und Brauch	"	16	"	I
*206	Kärntner Volkstypen und Volkstrachten	Dir. Dr. Graber, Klagenfurt	42	"	I
*210	Schmiede- und Bauersleut in der Eisenwurzen	Dir. Raimund Zoder,	47	"	I
*150	Aus Wiens Vergangenheit	Prof. H. Lichtenegger	58	"	I
676	Die Entwicklung der Stadt Wien von der ältesten Besiedlung bis 1830. Zwei Vorträge	Dr. Maja Löhr	63	"	I
* 35	Österreichs Heldenkampf gegen die Türken	"	25	"	—
*144	Die Befreiungskriege	Fachl. K. Bienenstein	70	"	I
8. Literaturgeschichte.					
* 79	Johann Wolfgang v. Goethe	Fachl. K. Bienenstein, Univ.-Prof. Dr. Ed. Castle	36	"	I
* 1	Aus dem Leben und Wirken Schillers	Prof. H. Lichtenegger neu bearb. v. Univ.-Prof. Dr. Ed. Castle	39	8,5×10	I
*193	Grillparzers Lebensgang	Prof. Dr. M. Mayer	40	"	I
94	Grillparzers dramatische Werke	" " " "	29	"	I
* 93	Franz Grillparzer, Der arme Spielmann	" " " "	13	"	I
* 29	Die städtischen Bücherhallen in Leipzig	Univ.-Prof. Dr. A. Lampa	13	"	I

Gruppen-Nr.	Gegenstand	Bearbeiter	Bilder-Zahl	Bild-Größe	Text
*240	Die Entwicklung des Zeitungswesens	Univ.-Prof. Dr. W. Bauer	31	8·5×10	I
9. Musikgeschichte.					
*208	Anton Bruckner		54	"	—
* 92	Haydn	Josef Reitler	40	"	I
*172	Mozart-Erinnerungen aus dem alten Freihaus in Wien	Schriftstellerin Hermine Cloeter	23	"	I
*194	Schuberts Leben und Schaffen	Karl Lafite	35	"	I
10. Kunstgeschichte und Denkmalschutz.					
566	Die Malereien der römischen Katakomben	Redakteur P. Josef Danzer	44	"	I
*266	Mittelitalienische Architektur des 13. u. 14. Jahrhunderts	Prof. Dr. Dagobert Frey	24	"	—
*267	Mittelitalienische Skulptur des 13. u. 14. Jahrhunderts	Dr. Ernst Kris	52	"	—
*268	Mittelitalienische Malerei des 14. Jahrhunderts: I. Giotto und seine Kunst	Univ.-Prof. Dr. W. Suida	24	"	—
*269	Mittelitalienische Malerei des 14. Jahrhunderts: II. Die sienesischen Maler	"	27	"	—
*270	Mittelitalienische Malerei des 14. Jahrhunderts: III. Die Nachfolger Giotto's, toskanische Maler der II. Hälfte des 14. Jahrhunderts	"	24	"	—
*311	Mittelländische Architektur der Frührenaissance	Dr. E. Tietze	25	8·5×8·5	—
*307	Plastik der Frührenaissance: I. Italien		26	"	—
*308	Plastik der Frührenaissance: II. Italien		28	"	—
*309	Plastik der Frührenaissance: III. Italien		31	"	—
*310	Plastik der Frührenaissance: IV. Italien	Dr. E. Tietze	26	"	—
*295	Florentinische Fresken der Frührenaissance	" " "	22	"	—
* 87	Die italienische Malerei in ihrer Vollendung	Fachl. K. Bienenstein	69	"	I
*303	Alt-Wiener Meister	Prof. R. Sterlike	60	"	I
*192	Die Technik in der Kunst	Reg.-R. L. Michalek	147	"	I
526	Der Kachelofen		40	"	—
*162	Das Bürgerhaus. Beispiele in baugeschichtlicher Folge	Hofrat Dr. K. Giannoni	20	"	—
*154	Die Volkskunst in Deutschland	Hofrat Univ.-Prof. Dr. M. Haberlandt	59	"	I
Künstler-Biographien.					
* 54	Albrecht Altdorfer, der Maler des Donaustils	Dr. Erica Tietze	38	"	I
*188	Sandro Boticelli 1446—1510	" " "	23	"	IB

Gruppen-Nr.	Gegenstand	Bearbeiter	Bilder-Zahl	Bild-Größe	Text
*305	Blümelhuber, der Meister des Stahlschnittes und seine Schule in Steyr	Prof. R. Sterlike	63	8·5×8·5	I
*276	Andrea Mantegna	Dr. Erica Tietze	24	"	I
*306	Piero dei Franceschi, Luca Signorelli und ihre Werke	" " "	23	8·5×10	I
*149	Ludwig Richter	Prof. Dr. A. Laßmann	80	8·5×8·5	I
*209	Ludwig Richter und Hans Thoma	Dr. G. Herzog-Hauser	51	"	I
*294	Richter, Schwind und Spitzweg	Prof. R. Sterlike	98	"	I
* 71	Spitzweg	" " "	57	"	I
*324	Das Kunstschaffen des Malers Hans Thoma	" " "	69	"	I
*281	Ferd. Georg Waldmüller, sein Leben und sein Werk	" " "	46	"	I
*261	Max Eyth, der Dichtingenieur	Ing. G. A. Witt	40	"	I
Kunst-Topographie.					
<small>(Zu den Vorträgen 600—655, für welche je 20 bis 60 Diapositive vorhanden sind, sind als Vorbereitungstexte die österr. Kunstbücher und die Kunst in Tirol zu verwenden.)</small>					
636	Die Wiener Gobelinsammlung	Dr. Ludwig Baldaß	—	"	I
634	Die Entwicklungsgeschichte der barocken Deckenmalerei in Wien	Prof. Dr. M. Dvorak Fachlehrer F. Fetter	—	"	I
* 68	Wiens Denkmäler		34	"	I
* 85	Wiens Bau- und Bildhauerkunst in ihrer geschichtlichen Entwicklung	Min.-Sekr. Dr. J. Leinwather	64	"	I
* 24	Besuch des Wiener Kunsthistorischen Museums		42	"	I
631	Die Universitätskirche in Wien	Dr. H. Waschgl	—	"	I
623	Die Kapuzinergruft in Wien	Dr. E. Tietze-Conrat	—	"	I
601	Die Wiener Hofburg	Dr. Oswald Kutschera-Woborsky	—	"	I
603	Das Lustschloß Schönbrunn	Dr. Betty Kurth	—	"	I
604	Das Wiener Belvedere	Dr. B. Grimschütz	—	"	I
635	Das Lustschloß Laxenburg bei Wien	Dr. Otto Benesch	—	"	I
621	Die spanische Hofreitschule	Dr. K. Frieberger	—	"	I
611	Die Pestsäule am Graben in Wien	Dr. E. Tietze-Conrat	—	"	I
632	Die Kartause Gaming	Dr. R. K. Donin	—	"	I
* 70	Niederösterreichische Klöster und Stifte	Fachl. K. Bienenstein	34	"	I
619	Das Benediktinerstift Göttweig in Niederösterreich	P. Ludwig Koller	—	"	I
606	Klosterneuburg, die mittelalterliche Klosteranlage	Dr. Wolfgang Pauker	—	"	I

Gruppen-Nr.	Gegenstand	Bearbeiter	Bilder-Zahl	Bild-Größe	Text
605	Klosterneuburg, Stiftskirche	Dr. Wolfgang Pauker	—	8:5×8:5	I
607	Klosterneuburg, der Residenz- bau Karls VI.	„ „ „	—	„	I
673	Heiligenkreuz	Prof. Dr. Dagob. Frey	—	„	I
577	Stift Seitenstetten und Sonn- tagsberg	P. A. Unterhofer	77	„	—
627	Die Wallfahrtskirche Mariazell	Dr. O. Wonisch	—	„	I
626	Perchtoldsdorf	Prof. E. Schaffran	—	„	I
672	Die Wachau	Dr. Hans Riehl	—	„	I
*336	Die Schallaburg in Nieder- österreich	Prof. R. Sterlike	63	„	I
	Kunstwanderungen in der Heimat:	Schulrat F. Widter	—	„	I
*342	1. Ausflug: Perchtoldsdorf —Brunn-Maria-Enzersdorf —Liechtenstein—Mödling		—	„	I
*343	2. Ausflug: Gumpoldskir- chen—Pfaffstätten—Tri- buswinkel—Baden		—	„	I
*344	3. Ausflug: Wiener-Neu- stadt—Emmerberg—Star- hemberg		—	„	I
*345	4. Ausflug: Fischamend— Petronell—Carnuntum— Deutsch-Altenburg—Hain- burg		—	„	I
*347	5. Ausflug: Grafenegg— Krems—Stein		—	„	I
522	6. Ausflug: Langenlois		—	„	I
637	Die Kunstdenkmäler des ober- österreichischen Innviertels	Dr. Rudolf Guby	—	„	I
602	Das Benediktinerstift Lam- bach, Oberösterreich	„ „ „	—	„	I
615	Mondsee und das Mondsee- land	Dr. Erich Strohmayer	—	„	I
617	St. Wolfgang am Abersee	„ „ „	—	„	I
608	Michael Pachers Altar in St. Wolfgang am Abersee	„ „ „	—	„	I
600	Das Zisterzienserstift Wilhe- ring, Oberösterreich	Dr. Rudolf Guby	—	„	I
628	Das Grazer Stadtbild	Dr. Fritz Popelka, Dr. W. Semetkowsky	—	„	I
638	Die Landesbildergalerie und Skulpturensammlung in Graz	Prof. Dr. W. Suida	—	„	I
618	Das Benediktinerstift Sankt Lambrecht in Obersteier	Dr. O. Wonisch	—	„	I
609	Die monumentalen Gemälde- folgen des Domes zu Gurk	Dr. B. Grimschütz	—	„	I
610	Maria-Saal in Kärnten	Dr. A. Schnerich	—	„	I
630	Milstatt am See in Kärnten	Dr. Karl Ginhart	—	„	I
620	Das Benediktinerstift St. Paul	Dr. R. Strelli und Thiemo Raschl	—	„	I

Gruppen-Nr.	Gegenstand	Bearbeiter	Bilder-Zahl	Bild-Größe	Text
612	Salzburgs Stellung in der Kunstgeschichte	Prof. Dr. Alois Riegl	—	8:5×8:5	I
	Die alte, deutsche Bischofs- stadt Salzburg (Geschichte und Denkmäler)	Dr. Maja Löhr	65	„	I
614	Die Salzburger Residenz	Dr. Franz Martin	—	„	—
616	Schloß Hellbrunn bei Salzburg	„ „ „	—	„	I
655	Tiroler Heimatkunst	Kunibert Zimmerer	90	„	I
*363	Tiroler Dörfer und Städte	Dr. Erich Strohmayer	53	„	I
652	Die Kirchen Innsbrucks	Dr. J. Weingartner	60	„	I
653	Die Paläste und Bürger- bauten Innsbrucks	Dr. H. Hammer	70	„	I
644	Aus Innsbrucks Altstadt	„ „ „	—	„	I
654	Das Goldene Dachl in Inns- bruck	Dr. Josef Garber	30	„	I
647	Die Erzbilder des Maximilian- grabes in Innsbruck	Dr. H. Hammer	—	„	I
639	Kitzbühel und St. Johann i. T.	Dr. Josef Garber	—	„	I
640	Aus Kitzbühels Umgebung	Dr. Erich Strohmayer	—	„	I
641	Rattenberg in Tirol	„ „ „	—	„	I
645	Schwaz in Tirol	Dr. Josef Garber	—	„	I
649	Das Zisterzienserstift Stams	„ „ „	—	„	I
673	Von Innsbruck nach Bozen	Dr. Erich Strohmayer	—	„	I
643	Bozens Bürgerhäuser	Dr. J. Weingartner	—	„	I
646	Bruneck im Pustertal	Dr. H. Waschgl	—	„	I
651	Sterzing	Dr. Erich Strohmayer	—	„	I
*186	Bilder aus dem Vintschgau	Rudolf Flucher	87	„	I
	Denkmalpflege.				
*160	Denkmalpflege und Heimat- schutz	Hofrat Dr. K. Giannoni	55	„	I
*161	Landschaftsschutz (Heimat- schutz in der Natur)	„ „ „	54	„	—
*159	Naturdenkmalpflege	Reg.-R. Prof. Dr. Schlesinger	45	„	I
	11. Physik.				
*180	Schwingungen und Wellen	Prof. Dr. L. Richtera	21	„	I
△278	Die Sichtbarmachung der Atomwelt	Dr. Lise Meitner	13	„	I
	12. Meteorologie.				
*289	Der Kreislauf des Wassers in der Atmosphäre	Dr. A. Roschkott	22	„	I
*130	Über die Erforschung der freien Atmosphäre	Dr. R. Schneider, neu bearb. v. Univ.- Prof. Dr. A. Defant	32	„	I B
*143	Das Wetter und seine auf wissenschaftlicher Grund- lage beruhende Vorhersage	„	30	„	I B
	13. Astronomie.				
659	Die Sonne	Dr. Karl Feri	—	„	I
*163	Die Sternbilder	Prof. Dr. O. Thomas	60	„	I

Gruppen-Nr.	Gegenstand	Bearbeiter	Bilder-Zahl	Bild-Größe	Text
*164	Wandelnde Sterne	Prof. Dr. O. Thomas	48	8·5×8·5	I
571	Errungenschaften der Himmelsphotographie	(Kosmos)	—	—	—
14. Technik und Industrie.					
* 8	Baumaterialien	Prof. A. Bilecki	81	„	I
*200	Sparbauweisen	Prof. Arch. Othmar Leixner	8	„	—
* 5	Die Baumwollspinnerei und Baumwollweberei	Dir. Dr. K. Hassak, Graz	43	„	I
658	Buch und Schrift	Red. J. Danzer	81	„	I
*230	Gewebebindungen		39	„	—
* 4	Die Gewinnung der Textilfasern	Dir. Dr. K. Hassak, Graz	66	„	I
*287	Bilder aus einer österreichischen Braunkohlengrube		8	„	I
*233	Gewinnung und Verarbeitung von Edelsteinen		39	„	—
* 7	Das Eisen und seine Verarbeitung	Prof. A. Bilecki	81	„	—
*211	Rundgang durch ein Eisenhüttenwerk	Prof. Dr. Ing. J. Magg	76	„	I
* 13	Aus der Glashütte und der Kunstglaserzeugung		66	„	—
* 9	Die Ledergewinnung	Prof. A. Bilecki	29	„	I
*212	Die Kinematographie	Priv.-Doz. Oberbaurat Dr. Ing. P. Schrott, Baur. Dr. F. Werner	75	„	I
*231	Marmor und Kalkstein		31	„	—
* 83	Die Fabrikation des Papiers	Dir. Dr. K. Hassak	65	„	I
△327	Die sächsische Porzellanmanufaktur in Meissen und ihr Museum	Ing. G. A. Witt	48	„	I
* 42	Rübenzuckerfabrikation		50	„	—
△165	Die Salzgewinnung		77	„	—
*322	Schafwoll-(Streichgarn-)Spinnerei	Ing. Dr. J. Marcher	93	„	I
*219	Tonwarenfabrikation		36	„	—
*218	Steingut-(Majolika-)Fabrikation		12	„	—
*290	Die Uhr und ihre Pflege	Dir. R. Kaftan	27	„	I
* 82	Die Erzeugung der Ziegel	Dir. Ing. H. Drüding	83	„	I
*227	Die Erzeugung der Zündhölzchen		31	„	—
*279	Die Ausnützung der Wasserkräfte	Dr. Ing. O. Vas	82	„	I
*280	Die Wasserkräfte Österreichs	„ „ „ „	29	„	I
*199	Oberösterreichische Wasserkraft- und Elektrizitätsanlagen	Fa. Stern u. Hafferl, Gmunden	48	„	I

Gruppen-Nr.	Gegenstand	Bearbeiter	Bilder-Zahl	Bild-Größe	Text
△137	Das städtische Elektrizitätswerk in Wien	J. Deisinger, neu bearb. v. d. Dir. d. Städt. Elektr.-Werke	63	8·5×8·5	—
*262	Die städtischen Gaswerke in Wien	Fachl. Franz Koschabek, erg. v. d. Dir. d. Städt. Gaswerke	53	„	I
*129	Die zweite Hochquellenleitung der Stadt Wien	Fachlehrerin A. Deisinger	41	„	I
*240	Die Entwicklung des Zeitungswesens	Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Bauer	31	„	I
*146	Das Feuerlöschwesen in der Großstadt	Feuerwehrinsp. K. Orleth	50	„	I
15. Handel und Verkehr.					
543	Die Radiotelephonie	Ing. Rudolf Eberl	24	„	I
*196	Die Luftschiffahrt	Obstlt. Mannsbart	76	„	I
*138	Moderne Schifffahrt	Gen.-Ing. Theodor Nowotny	50	„	I
*189	Flettners Ruder und Flettners Rotor	Kapit. E. Deskovich	50	8·5×10	I
* 84	Eisenbahnbau (Tauernbahn)		38	8·5×8·5	I
*207	Das zerlegte Automobil	Ing. K. Schoenecker (Daimlerwerke)	32	„	I
*265	Die elektrische Straßenbahn	Ing. A. Winter	64	„	I
*139	Der Postbetrieb der Großstadt	Min.-R. Dr. H. Cizek	64	„	I
16. Landwirtschaft, Warenkunde.					
*232	Kaffee und Tee		55	„	—
*228	Kakao und Schokolade		25	„	—
* 81	Weinbau und Weinbereitung		30	„	—
*140	Der Tabak	Dir. Hassak	86	„	I
*226	Kautschuk, Gewinnung und Verarbeitung		32	„	—
* 52	Bienezucht	Doz. O. Muck	38	„	I
*229	Schaf- und Ziegenzucht		29	„	—
*315	Milch-, Butter- und Käsebereitung		78	„	—
17. Unterricht.					
*296	Die Entwicklung der zeichnerischen Begabung, I. Teil (Kinderzeichnungen aus dem zweiten Schuljahr)	Richard Rothe	44	8·5×10	—
*335	Volkshochschulen und Volkshochbildungshäuser	Ing. G. A. Witt	70	8·5×8·5	—
18. Religion.					
*198	Bilder aus dem Alten Testament		44	„	—
* 34	Bilder aus dem Neuen Testament		40	„	—
†540	Unser Heiland Jesus Christus	Pfarrer Alfred Hoppe	70	„	I
†567	Die Passion	Prof. Dr. K. Eder	49	„	I

Gruppen-Nr.	Gegenstand	Bearbeiter	Bilder-Zahl	Bild-Größe	Text
†562	Der Triumph des Heiligen Kreuzes	Pfarrer Alfred Hoppe	70	8·5×8·5	I
†541	Die sieben Vaterunser-Bitten	„ „ „	70	„	I
†539	Das Leben Mariae	„ „ „	70	„	I
†531	Marienverehrung	„ „ „	70	„	I
†564	Simon Petrus, der Apostelfürst	„ „ „	70	„	I
†532	Paulus, der Völkerapostel	„ „ „	62	„	I
†563	Die Katakombenzeit	„ „ „	70	„	I
†580	Der heilige Franziskus von Assisi	„ „ „	68	„	I
†569	Vom heiligen Benedikt	P. A. Unterhofer	73	„	I
†665	Römische Feste des Heiligen Jahres	P. Josef Danzer	25	„	I
†581	Das Heilige Jahr	P. Anton Rudolf	65	„	I
Missionsserien.					
†530	Missionsserie (Britisch-Nord-Borneo und Sarawak)	P. Wachter, Borneo	80	„	IB
†556	Indische Missionen	Paul Sonntag	66	„	IB
†671	Aus dem Leben eines deutschen Missionärs in China	P. Jakob Tichner, Kwanghow	57	„	I
19. Märchen.					
*117	Rotkäppchen		6	„	I
*110	Hänsel und Gretel		6	„	I
*102	Aschenbrödel		6	„	I
*120	Schneewittchen		6	„	I
*105	Dornröschen		6	„	I
*119	Schneeweißchen und Rosenrot		6	„	I
*121	Das tapfere Schneiderlein		6	„	I
*114	Die sieben Raben		6	„	I
*111	Der gestiefelte Kater		6	„	I
*103	Brüderlein und Schwesterlein		6	„	I
*104	Der kleine Däumling		6	„	I
*124	Tischlein deck' dich		6	„	I
*126	Der Wolf und die 7 Geißlein		6	„	I
*125	Wettlauf zwischen dem Hasen und dem Igel		6	„	I
*109	Hans im Glück		6	„	I
*106	Goldener		6	„	I
*113	Prinz Nußknacker und der Mäusekönig		6	„	I
*115	Reinecke Fuchs		6	„	I
*118	Rübezahl		6	„	I
*116	Robinson		6	„	I
*123	Till Eulenspiegel		6	„	I
*112	Münchhausen		6	„	I
*107	Gullivers Reise zu den Riesen		6	„	I
*108	Gullivers Reise zu den Zwergen		6	„	I

Gruppen-Nr.	Gegenstand	Bearbeiter	Bilder-Zahl	Bild-Größe	Text
*101	Alladin und die Wunderlampe		6	8·5×8·5	
*122	Tausend und eine Nacht		6	„	
123	Das tapfere Schneiderlein	Neue Märchenreihen, teils mit Schattenbildern, von Lehrer Franz Lachmann	6	„	I
124	Sechs kommen durch die ganze Welt		7	„	I
132	Gockel, Hinkel und Gackeleia)	Nach Gerlachs Jugendbücherei	34	8·5×10	—
*148	König Drosselbart *)		9	„	—
*217	Die drei Spinnerinnen		12	8·5×8·5	I
*247	Rotkäppchen (neuere Ausgabe)		13	„	—
*249	Hänsel und Gretel (neuere Ausgabe)		10	„	—
250	Schneewittchen (neuere Ausgabe)		9	„	—
*251	Dornröschen (neuere Ausgabe)		8	„	—
*253	Tischlein deck' dich (neuere Ausgabe)		15	„	—
*254	Der Wolf und die sieben Geißlein (neuere Ausgabe)		8	„	—
*255	Hans im Glück (neuere Ausgabe)		14	8·5×10	—
*235	Die Schildbürger *)	Nach Gerlachs Jugendbücherei	31	„	—
*252	Das tapfere Schneiderlein *)		12	„	—
*256	Rübezahl *)		43	„	—
*272	Der große und der kleine Klaus *)		4	„	—
*273	Der standhafte Zinnsoldat *)		7	„	—
*274	Der Wettlauf zwischen dem Hasen und dem Igel *)		8	„	—
*275	Was das alte Haus erzählt *)		12	„	—
*286	Die Geschichte einer Mutter *)		9	„	—
*312	Der fette und der magere Lollus *)		9	„	—
*313	Zwergenmützchen *)		10	„	—
*314	Der kleine Däumling *)		9	„	—
*316	Der Reisekamerad *)		8	„	I
*317	Däumelieschen *)		8	„	—
*321	Das Lied vom Wiener Passanten	Nach Zeichnungen v. ak. Maler C. Hauser	9	„	I
*323	Aschenbrödel		15	„	—
*326	Der Zinnsoldat		5	„	—
*331	Das tapfere Schneiderlein		19	„	—
*332	Momotaro, das Pirsichkind	Japan. Märchen	8	„	I
*333	Der Kampf des Affen mit der Krabbe		10	„	I
*334	Frau Holle	„ „	12	8·5×8·5	—

*) Mit Genehmigung des Verlages Gerlach und Wiedling.

Gruppen-Nr.	Gegenstand	Bearbeiter	Bilder-Zahl	Bild-Größe	Text
△248	Hänsel und Gretel (neuere Ausgabe)	Glasbilder von Fachlehrer Josef Brustmann	31	8·5 × 10	I
△257	Robinson (neuere Ausgabe)	Glasbilder von Fachlehrer Josef Brustmann	102	"	I
△203	Zwei lustige Seeleute	Nach einem Märchenbuch aus dem Verlage H. u. F. Schaffstein in Köln a. Rhein **)	17	8·2 × 8·2	I
△204	Die Heinzelmännchen	Nach dem Märchenbuche aus dem Verlage von J. Scholz in Mainz **)	16	"	I
△169	Der pffiffige Michel	Nach einem Münchener Bilderbogen *)	9	"	I
△173	Der Drehstuhl	"	9	"	I
△174	Der Apfeldieb	"	15	"	I
△171	Die mißlungene Mausjagd	"	22	"	I
△175	Die beiden Zauberer	"	12	"	I
△176	Die Schiffer und die bösen Buben	"	12	"	I
△177	Der Sepp und die Ziege	"	14	"	I
△170	Das Gespenst	"	28	"	I
△178	Die Zwerge und das Ei	"	9	"	I
△179	Gedanken eines Laubfrosches	"	12	"	I
△201	Das naschhafte Mäuslein	"	11	"	I
△202	Die Salmiakflasche	"	13	"	I
△213	Der erste Versuch	"	12	"	I
△214	Der unfolgsame Nikolaus	"	9	"	I
△246	Folgen der Zwietracht	"	17	8·5 × 10	I
△215	Der Teufel und das Christkind	Glasbilder v. Fachl. Josef Brustmann	7	"	I
△223	Der pffiffige Bauer	Glasbilder v. Fachl. Josef Brustmann, Text von Dr. Hans Nüchtern	17	"	I
△224	Der Schmied und der Teufel	"	9	"	I
*277	Märchenbrief (Adamchen und Evchen im Paradiese)	F. Hofmann (aus „Der Kinder Wundergarten“)	5	"	I
△271	Auf den Spuren des Weihnachtsmannes	Nach dem Bilderbuche von Dr. P. Kaestner ***)	9	"	I
370	Münchhausen	"	37	"	—
371	Die sieben Schwaben	"	23	"	—

*) Mit Genehmigung des Verlages d. Münchener Bilderbogen.

**) Mit Genehmigung dieses Verlages.

***) Mit Genehmigung dieses Verlagees.

Gruppen-Nr.	Gegenstand	Bearbeiter	Bilderzahl	Bild-Größe	Text
△252	Der Sack und die Mäuse	Wilhelm Busch	6	8·2 × 8·2	I
△353	Fritze	"	10	"	I
△354	Der Undankbare	"	11	"	I
△355	Eine milde Geschichte	"	16	"	I
△356	Eine kalte Geschichte	"	14	"	I
△357	Der Fuchs	"	16	"	I
△358	Katze und Maus	"	17	"	I
△359	Der Maulwurf	"	24	"	I
△360	Hans Hucklebein	"	48	"	I
△361	Fips, der Affe	"	61	"	I
△362	Plisch und Plum	"	60	"	I
Nachtrag.					
* 69	Niederösterreichs Burgen und Schlösser	"	80	8·5 × 10	—
*365	Burg Kreuzenstein	Gesammelte Bilder	48	"	—
△99	Die Rosenburg (N.-Ö.)	Dr. Hans Nüchtern	19	8·5 × 10	I
*291	Steyr, das österreichische Rothenburg	Gesammelte Bilder	77	"	I
△98	Der Wolfgangsee	Dr. Hans Nüchtern	31	"	I
*349	Von der Donau bis zum Böhmerwald	Dir. F. Brosch, Linz	53	"	I
△31	Berlin und die Mark Brandenburg	„Proj. f. Alle“	24	"	I
△32	Oberbayern und die Königsschlösser	"	24	"	I
△33	Eine Rheinfahrt von Mainz bis Köln	"	24	"	I
△36	Im malerischen Harz	"	24	"	I
△43	Die alten Hansastädte	"	24	"	I
△44	Helgoland, Norderney und Borkum	"	24	"	I
△47	Wanderfahrt durch Süddeutschland	"	24	"	I
△48	Dresden und die Sächsische Schweiz	"	24	"	I
△298	Karlsbad und seine Umgebung	Oberverwalter Franz Kowarschik, Karlsbad	100	"	I
△30	Das Riesengebirge	„Proj. f. Alle“	24	"	I
△222	Wanderungen durch die Schweiz	"	96	"	I
△53	Italien	"	48	"	I
*338	Wanderungen d. Toskana I	Hofrat Dr. Ernst Klarwill	47	"	I
*339	Wanderungen d. Toskana II	"	44	"	I
△37	Konstantinopel und der Bosphorus	„Proj. f. Alle“	24	"	I
△50	Das alte Wunderland der Pyramiden	"	24	"	I

Gruppen-Nr.	Gegenstand	Bearbeitet	Bildanzahl	Bild-Größe	Text
*337	Japan, Land und Leute	Ob.-Insp. d. R. Max Stein	77	8·5×10	I
△40	Der Kampf um den Nordpol	„Proj. f. Alle“	24	„	I
*340	Der Mensch und die Bakterie	Prof. Dr. J. Schnürer	21	„	I
△234	Haus und Hof in Salzburg	Schulrat S. Greiderer	20	„	—
△167	Schiller-Galerie	Bilder von Kaulbach u. a., Bildererläut. von Erw. Förster	21	„	I
△168	Goethe-Galerie	Bilder von Kaulbach u. a., Bildererläut. von Spielhagen	22	„	I
*350	Pestalozzi	Auszug aus Schwalms „Pestalozzi-Worte“	37	„	I
△351	Pestalozzi	Deutscher Lichtbild-dienst Berlin	15	„	I
*364	Ludwig van Beethoven	Dr. Orel	38	„	I
* 6	Die graphischen Künste	Prof. A. Albert	75	8·2×8·2 und 8·5×10	2
△147	Die Gestirne und die astronomischen Beobachtungsstationen	Hofrat Dr. Johann Palisa	172	8·2×8·2 und 8·5×10	I
△38	Die Kohle, ihre Entstehung und Gewinnung	„Proj. f. Alle“	24	8·5×10	I
△263	Radiotechnik	Hans Günther	64	„	I
*341	Pferdezucht und Pferderassen	Landstallmeister Dr. Wettengel	40	„	I
△45	Die Erschaffung der Welt und die Erzväter	„Proj. f. Alle“	24	„	I

12 Lichtbilderreihen zur Lichtbildrechenmethode im Elementarunterricht.



Von Franz Xaver Lachmann.

Serie 1	1 + 1 bis 5, zugl. 5—1 bis 0.	Serie 10	30—5 bis 0, zugl. 6mal 5 usw.
„ 2	2 + 2 bis 10.	„ 11	Gemischte Aufgaben.
„ 3	10—2 bis 0.	„ 12	Nachtragsserien.
„ 4	1 + 2 bis 9.	„ 13	Märchen Hänsel und Gretel im Anschluß an die Reihen 5 und 6.
„ 5	3 + 3 bis 21.	„ 14	Frau Holle im Anschluß an die Reihe 4.
„ 6	21—3 bis 0.		
„ 7	4 + 4 bis 20, zugl. 1mal 4 usw.		
„ 8	20—4 bis 0, „ 5 „ 4 „		
„ 9	5 + 5 bis 30, „ 1 „ 5 „		

Zu jeder Rechenserie erscheinen noch Aufgaben außer der Reihe. Die Bildanzahl einer Serie überschreitet nicht 16 Bilder.

Die Rechenserien sind in den Stoff der Lehrpläne leicht einzugliedern und schließen an die Steinschrift-Fibel an.

KUNSTVERLAG WOLFRUM

KUNSTVERLAG UND KUNSTHANDLUNG
ZENTRALE: WIEN, I., KOHLMARKT Nr. 4/II — TEL. 62090
VERKAUFSTELLE: I., BURGRING 5 (KUNSTHISTORISCHES MUSEUM)

REPRODUKTIONEN

NACH GEMÄLDEN DER WIENER GALERIEN:

FARBENLICHTDRUCKE, PHOTOGRAPHIEN,
GRAVÜREN, POSTKARTEN, KUNSTBUCHER

ORIGINALGEMÄLDE

ALTER UND MODERNER MEISTER

GEMÄLDE-KOPIEN

Ein Abonnement unserer neueröffneten

Modernen Leihbibliothek in der Burg

(Bücherstube in der Burg) Burgpassage—Heldenplatz
bringt Frohsinn und Freude ins Haus.

Die Bibliothek der neuen Bücher

zentral gelegen, bietet Ihnen nebst älteren Autoren insbesondere die modernen Verfasser im Original- bzw. geschmackvollen Bibliotheksband. Einschreibungen und Umtausch täglich von 1/2 9 bis 6 Uhr. — Verlangen Sie unseren Katalog

Monatsgebühr 2 Schilling

Telephon 70-1-21

OPALOGRAPH



Der Vervielfältiger auf Glas (D. R. P.)

Vorzüge: Unbegrenzte Anzahl scharfer Vervielfältigt Hand- und Maschinenschrift, Musiknoten, Zeichnungen usw. in Tausenden von Exemplaren. Einfachste Handhabung. Keine Abnützung der Druckfläche. Unbegrenzte Verwendbarkeit der Originale.

Neu: Dauermatrize od. Farbband.

J. Schlechtleitner & Co. (Opalograph-Compagnie)

WIEN, VI., THEOBALDGASSE 9.

Billige Siwa-Lichtbildreihen

in erstklassiger Ausführung mit Vorträgen. Format 8,5 × 10 cm.
Montiert mit Deckglas. Von Autoritäten äußerst günstig beurteilt.
Ausführliches Verzeichnis auf Wunsch

Reihe	Bilder	schwarz S	25.20	koloriert S	50.40
31. Wie sich Pflanzen verteidigen,	21	"	"	"	"
32. Blumen und Insekten	24	"	"	28.80	" 57.60
33. Am Bachufer	22	"	"	26.40	" 52.80
34. Spätsommerflora auf der Rax	22	"	"	26.40	" 52.80
35. Der Garten im Herbst	22	"	"	26.40	" 52.80
36. Herbstfrüchte	22	"	"	26.40	" 52.80

Demnächst erscheinen folgende Reihen: Vom wandernden Wasser. — Die Winterformen unserer Laubbäume. — Kleine Wunder vom Blumentisch. — Der Bautrieb der Tiere. — Große und kleine Feinde unserer Gesundheit.

Seltene Gelegenheit! Ausverkauf der künstlerischen Märchenreihen in erstklassiger, kolorierter Ausführung zu sehr ermäßigten Preisen. Verlangen Sie Verzeichnis.

Photoapparate, Projektionsapparate, Epidiaskope, Haus- und Schulkinos auf Teilzahlungen ohne Preiserhöhung.

Verlangen Sie Photo-Katalog und Projektions-Katalog.

SIEGFRIED WACHTL

I., Graben 21 WIEN VII., Neubaugasse 34
Projektionsabteilung: VII., Neubaugasse 36
und Briefadresse

Wem's ernst ist mit seinen Aufnahmen,
der nimmt von jeher die hochwertigen
orthochromatischen Perutz-Platten:
Grünsiegel, Braunsiegel, Silbereosin!

Die Universalplatte für den Fortge-
schrittenen ist Perutz-Braunsiegel; sie
ist alles in einem: orthochromatisch und
— lichthoffrei und höchstempfindlich! —



Zweierteil Eigenschaften geben dem Perutz-
Rollfilm und dem Perutz-Filmpack seine
Überlegenheit: die hohe Empfindlichkeit
und die vollwertige Orthochromasie (Grün-
siegel-Emulsion)

Otto Perutz, Trockenplattenfabrik München.
Generalvertretung für Österreich und Jugo-
slawien: Fröhlich & Weiß, Wien, I.,
Wipplingerstraße 31, Teleph. 61-4-71 und
65-4-84. Telegr.-Adr.: „Fotorapid Wien“.

Eigentümer und Verlag: Österreichische Lichtbildstelle, Wien, I., Ballhausplatz Nr. 2.
Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Franz Leipelt, ebenda. — Druck von
Rudolf M. Rohrer, Baden bei Wien, Pfarrgasse Nr. 3.